

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

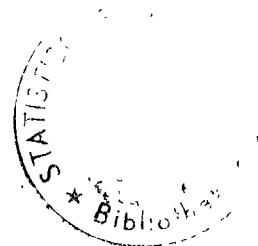
Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Hülsenfruchternte

1967



Bestellnummer : B 1/II - 20/67 (210120 - 670020)
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Textliche Erläuterungen	3
Tabelle	
Endgültige Hülsenfruchternte nach Ländern	5

Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Abkürzungen und Zeichen

- ha = Hektar
- dz = Doppelzentner
- t = Tonnen
- D = Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)
- = nichts vorhanden
- O = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im Dezember 1967

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Die Ernte an Hülsenfrüchten wurde zu Anfang November von den amtlichen Berichterstattern endgültig geschätzt. Seit der Vorschätzung im September hatte wechselhaftes und feuchtes Wetter die restliche Entwicklungs- und Reifeperiode der Körner nicht sonderlich begünstigt, und auch bei der Ernte traten gebietsweise wetterbedingte Verzögerungen und Verluste ein. Infolgedessen lagen bei allen Hülsenfruchtarten, mit Ausnahme der Ackerbohnen, die endgültig geschätzten Hektarerträge im Bundesdurchschnitt etwas niedriger als bei der Vorschätzung. Da die Ackerbohnen mit ihrer großen Anbaufläche aber den Ausschlag gaben, war die gesamte Erntemenge im Bundesgebiet noch geringfügig (um 240 t) größer als erwartet.

Die Anbauflächen waren insgesamt um 2 % größer als im Vorjahr, weil der seit Jahren zunehmende Anbau von Futterhülsenfrüchten wieder um 3 % ausgeweitet wurde. Bei Speisehülsenfrüchten war dagegen eine Einschränkung um fast 5 % zu verzeichnen. Diese betraf allein die Speisebohnen, während bei Speiseerbsen der Anbau insgesamt leicht ausgedehnt wurde. Dabei standen Abnahmen in einzelnen Bundesländern Zunahmen in den anderen gegenüber. War die Anbaufläche der Speisehülsenfrüchte gegenüber dem Vorjahr um fast 170 ha kleiner, so erweiterte sich diejenige der Futterhülsenfrüchte um 1 150 ha. Dabei übertraf die Anbauausweitung -vorwiegend bei Ackerbohnen und weniger bedeutend bei Futtererbsen - die Einschränkungen bei Wicken sowie Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht. In den Bundesländern war die Entwicklung unterschiedlich. Bemerkenswert war, daß dem in allen Ländern mehr oder minder stark ausgedehnten Anbau von Ackerbohnen ein Rückgang dieser Flächen in Niedersachsen gegenüberstand.

Hülsenfruchternte

Fruchtart	D 1961/66	1964	1965	1966	1967	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1967 gegen	
						D	1966
						1961/66	1966
%							
ha							
Insgesamt	38 139	39 904	37 652	40 305	41 287	+ 8,3	+ 2,4
Speise-Hülsenfrüchte	5 448	5 074	3 316	3 620	3 452	- 36,6	- 4,6
Futter-Hülsenfrüchte	32 691	34 830	34 336	36 685	37 835	+ 15,7	+ 3,1
dz/ha							
Insgesamt	25,3	24,1	25,7	26,7	29,5	+ 16,6	+ 10,5
Speise-Hülsenfrüchte	21,4	20,6	23,0	23,2	26,8	+ 25,2	+ 15,5
Futter-Hülsenfrüchte	26,0	24,6	26,0	27,1	29,7	+ 14,2	+ 9,6
t							
Insgesamt	96 536	96 159	96 929	107 655	121 737	+ 26,1	+ 13,1
Speise-Hülsenfrüchte	11 657	10 437	7 621	8 396	9 259	- 20,6	+ 10,3
Futter-Hülsenfrüchte	84 879	85 722	89 308	99 259	112 478	+ 32,5	+ 13,3

Die Hektarerträge lagen im Bundesdurchschnitt bei allen Hülsenfruchtarten zusammen um 11 % über dem bisherigen Rekordertrag von 1966. Bei Speisehülsenfrüchten übertrafen sie die guten Vorjahreserträge um 16 % und den Sechsjahresdurchschnitt um 25 %. Bei den Futterhülsenfrüchten lagen sie um 10 % bzw. um 14 % über den entsprechenden Vergleichswerten. In allen Bundesländern und bei allen Fruchtarten übertrafen die Erträge in wechselndem Umfang diejenigen des Vorjahres. Nur in Nordrhein-Westfalen war 1966 der Hektarertrag bei Speiseerbsen geringfügig größer gewesen.

Von der gesamten Erntemenge an Hülsenfrüchten, die mit 122 000 t die Vorjahrsernte um 13 % und den Sechsjahresdurchschnitt um 26 % übertraf, entfielen über 92 % auf Futter- und rd. 8 % auf Speisehülsenfrüchte. Die Erntemengen waren wegen der guten Hektarerträge, die auch den Anbaurückgang bei Speisebohnen ausglich, bei den meisten Fruchtarten größer als im Vorjahr, bei Wicken sowie bei Gemenge und Mischfrucht aber kleiner. Den Sechsjahresdurchschnitt übertrafen, bedingt durch die Anbauveränderungen, nur Futtererbsen (um ein Drittel) und Ackerbohnen (um die Hälfte).

In den Bundesländern blieben die Erntemengen dort unter denen des Vorjahres, wo der Rückgang der Anbauflächen sich stärker auswirkte als der bessere Hektarertrag. So war z.B. die Erntemenge an Ackerbohnen nur in Niedersachsen kleiner (um 5 %) als 1966. Dem standen teilweise erheblich größere Mehrernten in den übrigen Ländern gegenüber.

Hülsenfruchternte

Land	Jahr	Speiseerbsen			Speisebohnen		
		zur Körnergewinnung					
		Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
		ha	dz	t	ha	dz	t
Schleswig-Holstein	1967	210	33,5	704	116	29,5	342
	1966	250	28,8	720	192	28,0	538
Hamburg	1967	5	32,0	16	2	31,0	6
	1966	10	26,4	26	5	28,2	14
Niedersachsen	1967	332	28,9	959	175	31,7	554
	1966	221	27,7	613	203	25,0	508
Bremen	1967	0	17,0	0	0	22,0	0
	1966	0	.	.	0	.	.
Nordrhein-Westfalen	1967	111	24,0	267	143	22,4	320
	1966	89	24,3	217	126	18,7	235
Hessen	1967	35	23,3	82	5	31,2	16
	1966	16	21,3	34	8	22,3	18
Rheinland-Pfalz	1967	184	33,1	609	163	32,5	529
	1966	177	25,8	456	164	27,8	456
Baden Württemberg	1967	1 080	25,0	2 698	449	25,2	1 132
	1966	1 178	22,4	2 634	555	19,1	1 063
Bayern	1967	283	22,8	645	143	22,9	328
	1966	280	20,2	566	139	20,4	284
Saarland	1967	11	35,0	40	4	22,0	9
	1966	4	20,8	8	3	20,0	6
Berlin (West)	1967	0	.	.	1	31,7	3
	1966	0	.	.	0	.	.
Bundesgebiet	1967	2 251	26,7	6 020	1 201	27,0	3 239
	1966	2 225	23,7	5 274	1 395	22,4	3 122

Hülsenfrucht-

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Futtererbsen		
			Fläche	Ertrag je Hektar	zur Körner
					Ernte- menge
ha	dz	t			
1	Schleswig-Holstein	1967	28	26,2	73
2		1966	76	20,3	154
3	Hamburg	1967	-	-	-
4		1966	-	-	-
5	Niedersachsen	1967	197	26,2	516
6		1966	296	20,3	600
7	Bremen	1967	-	-	-
8		1966	-	-	-
9	Nordrhein-Westfalen	1967	95	22,8	217
10		1966	120	16,9	203
11	Hessen	1967	343	24,5	840
12		1966	347	22,0	763
13	Rheinland-Pfalz	1967	339	32,9	1 114
14		1966	286	23,5	671
15	Baden-Württemberg	1967	2 213	23,8	5 273
16		1966	1 975	22,8	4 506
17	Bayern	1967	876	23,8	2 085
18		1966	899	21,0	1 888
19	Saarland	1967	21	31,3	66
20		1966	24	23,5	56
21	Berlin (West)	1967	0	.	.
22		1966	-	-	-
23	Bundesgebiet	1967	4 112	24,8	10 184
24		1966	4 023	22,0	8 841

ernte

Ackerbohnen			Wicken			Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht			Lfd. Nr.
gewinnung									
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	
1 642	32,2	5 294	38	24,5	93	939	33,2	3 114	1
955	29,0	2 768	42	21,6	91	1 241	29,8	3 698	2
60	30,1	181	2	26,5	5	2	27,5	6	3
55	32,7	180	2	23,0	4	6	23,7	17	4
4 409	30,1	13 264	62	21,8	135	2 712	32,5	8 802	5
5 030	27,8	13 970	64	19,7	126	2 660	30,7	8 176	6
26	31,3	81	-	-	-	0	26,0	0	7
26	30,2	79	-	-	-	0	.	.	8
4 856	31,8	15 437	144	19,0	274	462	28,6	1 320	9
4 133	29,6	12 223	241	17,2	414	646	25,1	1 624	10
1 398	33,5	4 683	139	19,1	265	232	28,7	666	11
836	30,1	2 516	146	18,6	272	328	25,8	846	12
249	36,4	909	462	22,7	1 047	197	24,7	488	13
123	29,2	359	441	21,2	937	104	22,9	238	14
3 418	29,0	9 922	413	19,6	810	307	25,7	789	15
3 054	26,9	8 210	345	18,1	624	268	21,7	583	16
10 054	30,8	30 966	638	22,9	1 461	571	25,8	1 473	17
10 035	28,2	28 299	940	20,0	1 880	724	23,5	1 701	18
192	29,0	557	66	24,3	160	33	28,0	92	19
127	27,9	354	56	26,4	148	32	23,3	75	20
0	.	.	-	-	-	-	-	-	21
1	27,8	3	-	-	-	1	30,7	3	22
26 304	30,9	81 294	1 964	21,6	4 250	5 455	30,7	16 750	23
24 375	28,3	68 961	2 277	19,7	4 496	6 010	28,2	16 961	24